

Nachhaltige Entwicklung vergleichen und beobachten

Wie nachhaltig entwickelt sich der Kanton Zürich? Rund 30 Indikatoren aus Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft geben Antworten. 17 Kantone haben im Herbst ihre neusten Daten veröffentlicht.

Christina Bühler
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Koordination Bau und Umwelt
Generalsekretariat
Baudirektion Kanton Zürich
Walcheplatz 2, 8090 Zürich
Telefon 043 259 49 07
christina.buehler@bd.zh.ch
www.umweltschutz.zh.ch

www.cercleindicateurs.bfs.admin.ch



Die Entwicklungen im Kanton Zürich im Auge behalten – und einen Blick über die Kantons Grenzen wagen. Foto: Blick vom Uetliberg auf die Stadt.
Quelle: Patrick Nouhailer, Flickr CC

In Zusammenarbeit mit den Bundesämtern für Raumentwicklung, Statistik und Umwelt entwickelten verschiedene Kantone und Städte im Rahmen des «Cercle Indicateurs» ein Set von Indikatoren, um die Nachhaltige Entwicklung messbar zu machen. Resultat des im Jahr 2003 gestarteten Projekts ist ein überschaubares und gut gegliedertes Set an Kernindikatoren, welches laufend optimiert wird (siehe Grafik Seite 40).

Ein Blick zurück – und über die Kantonsgrenze

Einerseits ermöglicht die Erhebung ein «Benchmarking», das heisst einen Vergleich über die Kantonsgrenzen hinweg. Dadurch ergeben sich Hinweise auf Schwächen und Stärken eines Kantons punkto Nachhaltiger Entwicklung. Andererseits lassen sich durch die Erhebung von Indikatoren über die Jahre hinweg Entwicklungen beobachten («Monitoring»).

Die siebzehn im Cercle Indicateurs teilnehmenden Kantone haben im Herbst 2015 zum sechsten Mal ihre «Kernindikatoren der Nachhaltigen Entwicklung» veröffentlicht. Dabei schneidet der Kanton Zürich bei rund zwei Drittel der Indikatoren überdurchschnittlich ab. Nachfolgend einige Ausführungen zu Stärken und Schwächen sowie Entwicklungen über die Zeit.

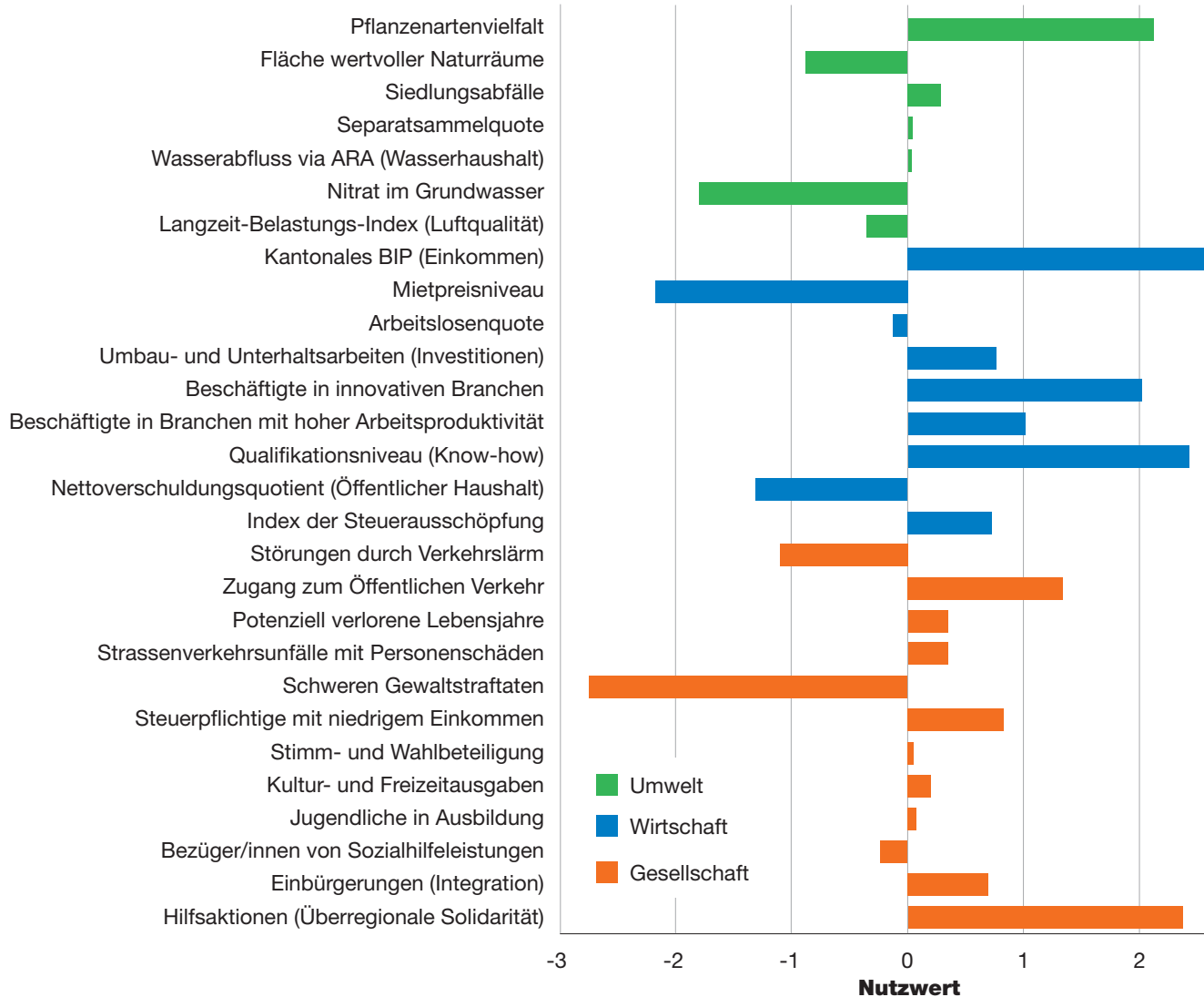
Wirtschaftlich gut aufgestellt

Der Wirtschaftsstandort Zürich ist attraktiv und verfügt über gute Rahmenbedingungen. Ein Fünftel aller Beschäftigten der Schweiz arbeitet im Kanton Zürich. Dabei sind überdurchschnittlich viele Beschäftigte in innovativen Branchen wie Informationstechnologie, Medizinaltechnik oder Forschung und Entwicklung tätig. Auch der Anteil an Beschäftigten in Branchen mit hoher Arbeitsproduktivität ist vergleichsweise hoch. Weiter stehen den Unternehmen im Kanton Zürich überdurchschnittlich viele hochqualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung, und das Einkommen (kantonales BIP) ist höher als in den meisten anderen Kantonen. Die Kehrseite des attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandorts zeigt sich in den hohen Mietpreisen. Nur in den Kantonen Genf und Zug geben die Menschen noch mehr für ihren Wohnraum aus.

Tendenzen zu mehr Lebensqualität

Der Gesundheitszustand ist ein wichtiger Aspekt der Lebensqualität. Erfreulicherweise hat die vorzeitige Sterblichkeit in allen 17 Kantonen abgenommen. Auch die Anzahl der Strassenverkehrsunfälle hat sich seit der Erhebung von 2005 in allen Kantonen verringert. Bei beiden Indikatoren schneidet der Kanton Zürich zudem überdurchschnittlich gut ab.

Zürich im Vergleich zum Durchschnitt der anderen Kantone



Die Grafik zeigt die Kernindikatoren der Nachhaltigen Entwicklung und weist auf Stärken und Schwächen des Kantons Zürich hin (Abweichungen vom Durchschnitt der teilnehmenden Kantone).
Quelle: BFS

Dichte Nutzung setzt Umwelt unter Druck

Der Kanton Zürich ist ein dicht genutzter Raum, so erstaunt es wenig, dass die Fläche wertvoller Naturräume im Vergleich zu den anderen Kantonen eher klein ist. Die vergleichsweise hohe Nitratbelastung des Grundwassers ist auf die landwirtschaftliche Nutzung zurückzuführen. Ein Blick zurück zeigt jedoch, dass sich die Situation dank des Trends in Richtung umweltfreundlichere Landwirtschaft in den letzten Jahren verbessert hat. Mit einer Extensivierung der Landwirtschaft kann die Nitratbelastung im Grundwasser reduziert werden.

Trotz der dichten Nutzung gibt es im Kanton Zürich eine überdurchschnittlich grosse Anzahl Gefässpflanzenarten (Indikator für Biodiversität). Es ist jedoch anzumerken, dass dieser Indikator alle Arten zählt, egal ob es sich um

Alltagsarten oder geschützte Arten handelt. Breiter angelegte kantonale Untersuchungen zeigen ein eher düsteres Bild, besonders von gefährdeten Arten, deren Bestände grösstenteils am Schrumpfen sind.

Hohes Verkehrsaufkommen

Die hohe Bevölkerungsdichte und die rege Wirtschaftstätigkeit führt im Kanton Zürich zu einem grossen Verkehrsaufkommen. Dadurch sind die Menschen im Kanton Zürich einer überdurchschnittlich hohen Lärmbelastung ausgesetzt. Auch die Belastung mit Luftschadstoffen ist vergleichsweise hoch. Neben dem privaten Verkehr wird auch der öffentliche Verkehr intensiv genutzt. Der Kanton Zürich weist im Vergleich ein sehr dichtes Haltestellennetz aus. Über eine noch bessere Erreichbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel verfügen nur die Kantone Tessin und Genf.

Die aktuelle Erhebung – und damit der Blick über die Kantonsgrenze – zeigt, dass der Kanton Zürich in vielen Bereichen gut abschneidet. Die hohe Lebensqualität gilt es zu erhalten und falls möglich weiter zu verbessern, auch als wichtiger Standortfaktor für einen attraktiven Wirtschaftsstandort.

Stat@las zeigt die Resultate des Cercle Indicateurs

Unter www.cercleindicateurs.bfs.admin.ch finden sich Informationen rund um den Cercle Indicateurs. Die Resultate der aktuellsten Erhebung können hier auf der interaktiven Plattform «stat@las» abgerufen werden. Neben verschiedenen Darstellungsarten sind auch die Zeitreihen einzelner Indikatoren ersichtlich.